

Bericht über die 22. Musikalische Werkstatt

Sie fand vom 7. bis 9. September 2012 im Freizeit- und Erholungszentrum (FEZ) in der Wuhlheide Berlin-Köpenick statt, eine musikalische Baustelle auf einer Baustelle für Energiesparmaßnahmen. Das FEZ war komplett eingerüstet und das Restaurant gesperrt. Die Verpflegung der etwa 50 Teilnehmer(innen) hatte etwas Provisorisches, wurde aber gut- und bereitwillig mit Improvisationsbereitschaft aller Beteiligten gemeistert. Auch das durch Staubschutzfolien gefilterte Tageslicht und die entsprechend ausbleibenden frischen Luftzüge im Konzertsaal 1 der im FEZ beheimateten Landesmusikakademie Berlin (LaMA) haben die Gutwilligkeit nicht erschüttert, was mit großer Anerkennung erwähnt werden muss. Die Hilfsbereitschaft der LaMA durch Bereitstellung von Instrumenten sowie durch Auf- und Abbau im Probenraum war wieder vorbildlich.

Seit 2008 hat der LBBL seine Werkstatt viermal im etwa gleichen Stil, aber gegenüber den Jahren vorher deutlich verändert, stattfinden lassen. Der Erfolg sollte aber nicht daran hindern, auch immer wieder neue Wege zu wagen. So gab es in diesem Jahr einen neuen Dirigenten, eine Erweiterung des angesprochenen Laienkreises sowie erstmalig einen Gesangssolisten.

Friedemann Neef unterrichtet an den Musikschulen Halle und Dessau Geige und Bratsche. Als Dozent und Dirigent hat er umfangreiche Erfahrung in der Anleitung von Laien. Er versteht es, durch bildhafte Erläuterungen seine musikalischen Vorstellungen plausibel und umsetzbar zu machen. Er hatte nicht nur die Noten für die Teilnehmer(innen) exzellent vorbereitet. Man konnte spüren, welche Freude ihm selbst die Beschäftigung mit den zu musizierenden Werken und deren Umfeld gemacht haben muss. Seine ständig präsente Phantasie und deren begleitender Humor bereiteten Vergnügen und Spielfreude. Man konnte es an schmunzelnden Gesichtern und am häufigen Lachen erkennen.

Auf dem Programm standen aus Schuberts Sinfonie Nr. 8, C-Dur (die „Große“) der 2. Satz (Andante con moto) und 3. Satz (Scherzo), aber nicht nur "Himmlische Längen", sondern auch aus Mahlers Liedzyklus "Des Knaben Wunderhorn" das "Lied des Verfolgten im Turm", das "Rheinlegendchen", der "Trost im Unglück" und das "Urlicht" sowie Ravels "Pavane pour une infante défunte".

Die Schubert-Sätze und drei der Lieder wurden so weit erarbeitet, dass sie sich für das Abschlussvorspiel eigneten. Zum lohnenden Kennenlernen hat die Probenzeit aber für alle Stücke gereicht.

Im Abschlussvorspiel wurde deutlich, wie gut Friedemann Neef es in der kurzen Zeit verstanden hat, den Charakter der verschiedenen Werke in Orchesterklang umzuwandeln.

Eine zusätzliche Freude für die Zuhörer(innen) war der Gesang des jungen Philipp Jekal, Student an der Musikhochschule Leipzig. Mit großer und ausdrucksvoller Stimme trug er die Lieder höchst lebendig vor. Das war umso überzeugender, als man immer genau verstand, wovon die Rede oder besser der Gesang war.

Nach der Werkstatt ist vor der Werkstatt: Die 23. Musikalische Werkstatt ist für das Wochenende 30.8. bis 1.9.2013 geplant, und zwar im Theater des CulturCongressCentrums (CCC) Brandenburg an der Havel!

Nähere Einzelheiten folgen in der Ausschreibung, die voraussichtlich Anfang 2013 erscheinen

wird, womit auch die Anmeldefrist beginnt, so dass vorherige Anmeldungen keine Vorteile ergeben würden. Per E-Mail-Verteiler wird auf die Ausschreibung hingewiesen werden. Dr. Volker Franz, 17.9.2012



Tutti mit Stimme



Erläuterung

und Erfolgstest





Es geht luftig zu



Im Einklang



musizieren

Fotos: Treff/Ingenhoff